

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 13

Ausgegeben: 1. April 1971

Nr. 25

Die Gattung *Elasmucha* Stål, 1864, im östlichen Mittelmeerraum (Heteroptera, Acanthosomatidae)

mit 20 Figuren

MICHAIL JOSIFOV

Sofia

Im östlichen Mittelmeergebiet kommen zwei Arten aus der Gattung *Elasmucha* vor: *betulae* DEG. (*grisea* auct. non L.) und *antennata* REUT.. Die eurosibirischen *E. ferrugata* F. und *E. grisea* L. (*feiberi* JAK.) sind nicht südlich von Ungarn und Rumänien festgestellt worden.

E. betulae DEG. ist desgleichen eine eurosibirische Art, die aber auch in den Gebirgen der Balkanhalbinsel auf *Betula* und *Alnus* lebt.

E. antennata REUT. kommt in den Niederungen der südlichen Teile der Balkanhalbinsel, in Kleinasien und auf den Ägäischen Inseln vor und lebt auf *Platanus orientalis* L.. Diese Form unterscheidet sich von *E. betulae* DEG. nur durch ihre hellere Färbung: alle Antennenglieder sind hell, die schwarze Makel auf dem Scutellum fehlt (Fig. 8) und die schwarzen Flecke auf den Paratergiten sind stark reduziert. Es fehlen sonst jedwede morphologischen Unterscheidungsmerkmale zwischen den beiden Formen (siehe Fig. 2, 6, 14 und 18). Sie besitzen jedoch gut abgesonderte Areale, die im östlichen Mittelmeergebiet mit den Arealen ihrer Nahrungspflanzen zusammenfallen. All dies spricht für die Annahme, daß *E. antennata* REUT. nur eine mediterrane Unterart der eurosibirischen *E. betulae* DEG. darstellt und den Namen *Elasmucha betulae antennata* REUT., stat. nov., tragen muß.

Im östlichen Mittelmeergebiet wird jedoch noch eine bis jetzt noch nicht beschriebene montane Art aus der Gattung *Elasmucha* angetroffen, die an den Gebirgsabhängen südlich der Bucht Gorgan (im südöstlichen Winkel des Kaspischen Meeres) lebt und nachstehend als *E. eckerleini* sp. n. beschrieben wird. Höchstwahrscheinlich ist diese Art in den Gebirgen Persiens und Kleinasiens weiter verbreitet, da eine Unterart von dieser (*E. eckerleini cypria* ssp. n.) in den Gebirgen der Insel Cypern angetroffen wird.

***Elasmucha eckerleini* sp. n.**

Graugrünlich (♂), graubraun oder rotbraun (♀), mit zerstreuten schwarzen Poren. Kopf etwas breiter als lang, Stirnkeil distal länger als die Wangen (Fig. 3), Synthlipsis 3,0–3,2mal (♂) oder 3,2–3,35mal (♀) so lang wie der Augendurchmesser. Fühler gelblichbraun oder gelblichgrau, beim ♂ 1. Fühlerglied auf der Innenseite schwarz gestreift, 2. Glied einfarbig hell, 3. Glied in der Mitte breit bräunlich, 4. Glied schwarz, proximal und distal hell, 5. Glied schwarz, proximal hell, 1:2:3:4:5 Glied = 28:45:44:46:44; beim ♀ 1.–4. Fühlerglied hell, 5. Glied schwarz, proximal breit hell, 1:2:3:4:5 Glied = 30:43:42:46:44. Pronotum etwa 2,2mal so breit, wie die Pronotalmediane lang ist, und 1,1–1,2mal so breit wie das Abdomen, Lateralkante schwach eingebuchtet, Lateralwinkel stärker vorstehend als bei *E. betulae* (Fig. 9), doch nicht dornartig verlängert, beim ♂ geschwärzt, beim ♀ meistens rötlichbraun. Scutellum proximal mit schwarzer Makel (Fig. 11). Halbdecken einfarbig, Membran mit schwarzbrauner Zeichnung. Dorsum schwarz, Paratergite proximal und distal schwarz. Unterseite grünlichgelb. Rostrum gelblich, letztes Glied geschwärzt, die Hintercoxen ein wenig überragend. Ventrum nicht punktiert, höchstens das 2. und das letzte Sternit distal mit einzelnen sehr feinen schwarzen Poren.

Distalrand des Genitalsegments des ♂ tief eingeschnitten (Fig. 15). Paramer (Fig. 19) etwas robuster als bei *E. betulae*.

Länge: ♂ = 8,2–9,2 mm, ♀ = 9,2–9,9 mm.

E. eckerleini sp. n. steht *E. betulae* DEG. sehr nahe. Letztere Art ist jedoch kleiner und hat einen kürzeren Kopf (Fig. 1), wenig vorstehenden Lateralwinkel des Pronotum (Fig. 5) und nicht so tief eingeschnittenen Distalrand des Genitalsegments (Fig. 13). Das Paramer ist etwas schlanker (Fig. 17).

Ich untersuchte 17 ♂♂ und 8 ♀♀ aus Iran: Naharkhoran südl. Gorgan, 450–1000m, 14. VIII. 1967 (leg. HEINZ). Holotypus (ein ♂) und Paratypen in der Sammlung von Dr. H. ECKERLEIN (Coburg), Paratypen auch in meiner Sammlung im Zoologischen Institut bei der Akademie der Wissenschaften in Sofia.

Ich erlaube mir, diese neue Art nach Herrn Dr. H. ECKERLEIN zu benennen, der als erster bemerkte, daß es sich hier um eine neue Art handelt und mir freundlicherweise ihre Beschreibung überließ.

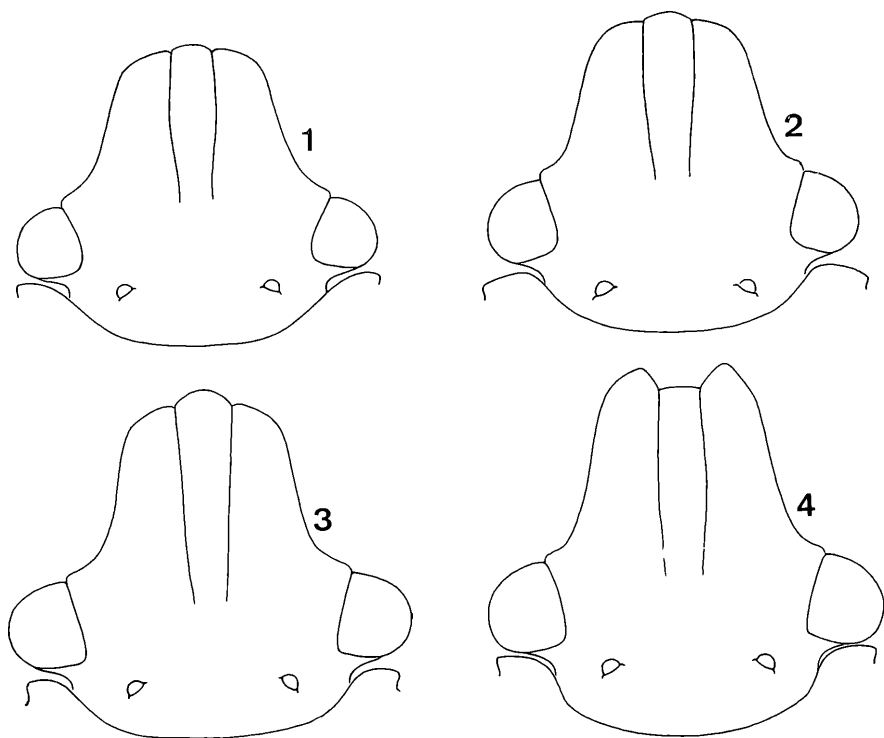
***Elasmucha eckerleini cypria* ssp. n.**

Graugrünlichgelb (♂) oder rötlichgelb (♀), mit zerstreuten schwarzen Poren.

Kopf etwas breiter als lang, Stirnkeil distal kürzer als die Wangen (Fig. 4) und etwas unterhalb der Wangenebene gelegen. Wangen grob gerunzelt. Synthlipsis 3,18mal (♂) oder 3,25mal (♀) so lang wie der Augendurchmesser. Fühler gelblich, beim ♂ 1. Fühlerglied auf der Innenseite braun gestreift, 3. und 4. Glied in der Mitte und 5. Glied braun, beim ♀ 1.–4. Fühlerglied gelblich, 5. Glied distal gebräunt. Pronotum wie bei der Nominatrasse. Lateralwinkel beim ♂ (Fig. 10) etwas geschwärzt oder nur ange dunkelt, beim ♀ einfarbig.

Genitalsegment (Fig. 16) und Paramer (Fig. 20) wie bei der Nominatrasse.

Länge: ♂ = 9,2 mm, ♀ = 9,8–10,0 mm.



Erläuterungen zu den Figuren 1–20 (Seite 241–243)

Fig. 1–4: Kopf — Fig. 5, 6, 9 und 10: Lateralwinkel des Pronotum — Fig. 7, 8, 11 und 12: Scutellum — Fig. 13–16: Genitalsegment — Fig. 17–20: Paramer.

Fig. 1, 5, 7, 13 und 17: *Elasmucha betulae* Deg. — Fig. 2, 6, 8, 14 und 18: *E. betulae antennata* Reut. — Fig. 3, 9, 11, 15 und 19: *E. eckerleini* sp. n. — Fig. 4, 10, 12, 16 und 20: *E. eckerleini cypria* ssp. n.

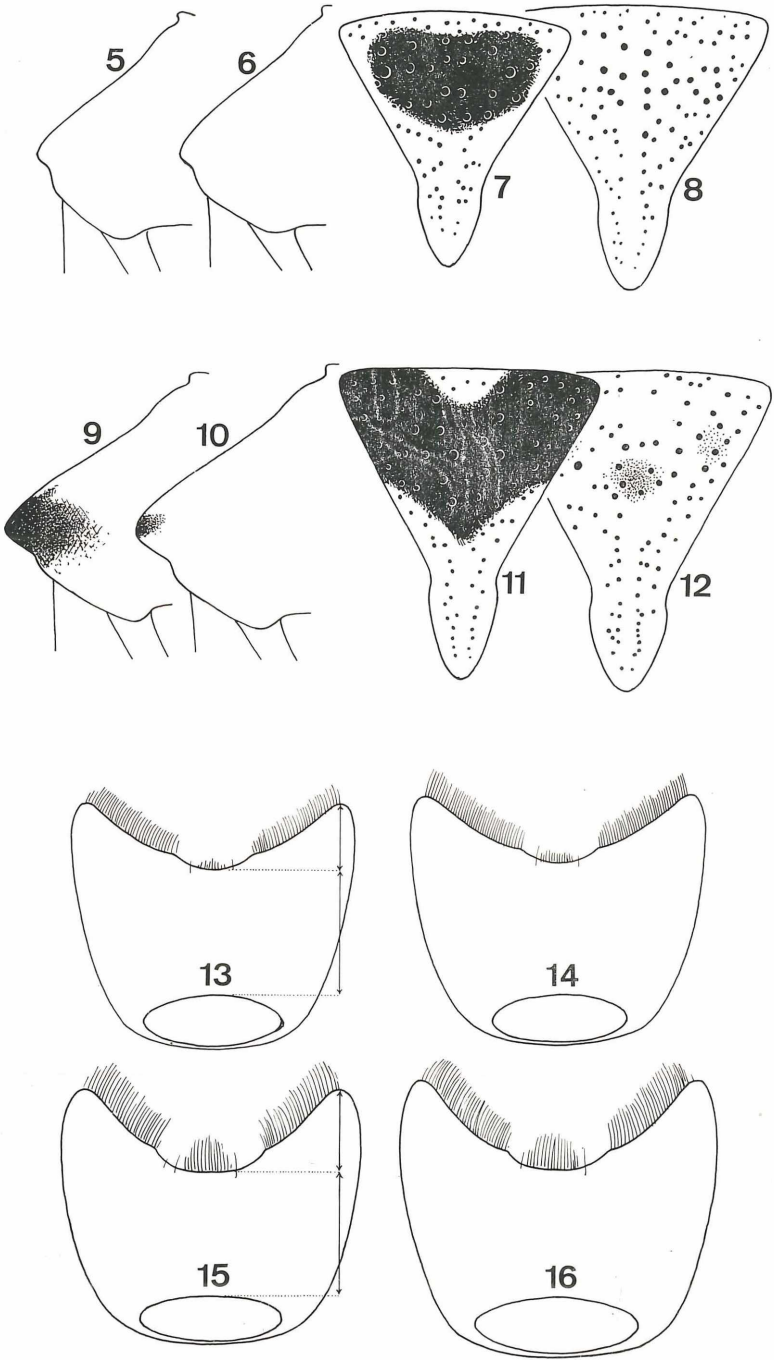
E. eckerleini cypria ssp. n. unterscheidet sich von der Nominatrasse durch den Bau des Kopfes. Die Nominatrasse ist auch dunkler gefärbt.

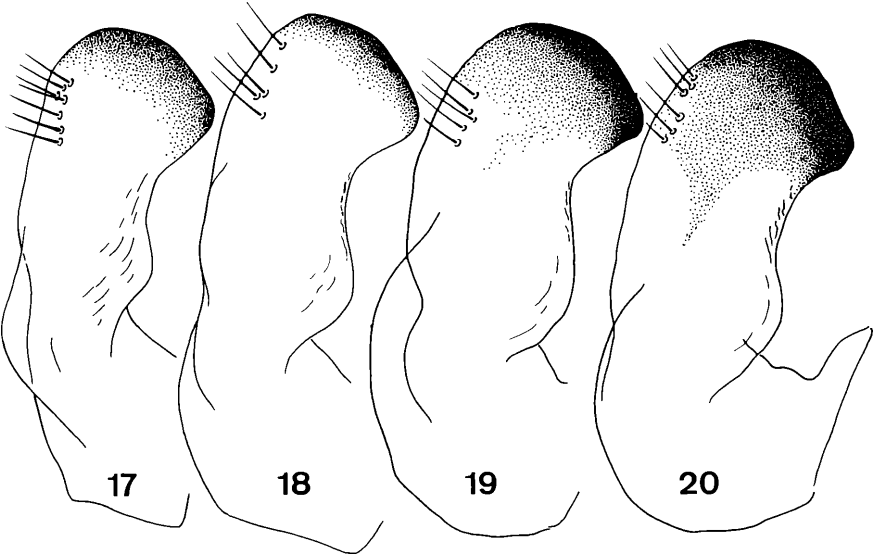
Ich untersuchte 2 ♂♂ und 2 ♀♀ von der Insel Cypern: Kalohorio, 2500 ft., 1. V. 1966 (leg. MAVROMOUSTAKIS), 1 ♂ und 1 ♀ Tornarides, 3000 ft., 3. VII. 1964 (leg. MAVROMOUSTAKIS), 1 ♂ und 1 ♀ Holotypus (♂ von Kalohorio) und 1 ♀ Paratypus in der Sammlung von Dr. H. ECKERLEIN (Coburg), Paratypen auch in meiner Sammlung.

Ich erlaube mir an dieser Stelle, Herrn Dr. H. ECKERLEIN für die wertvolle Unterstützung meiner Arbeit herzlichst zu danken.

Anschrift des Autors:

Dr. M. Josifov, Bulgarische Akademie der Wissenschaften
Zoologisches Institut mit Museum, Sofia/Bulg., Boulev. Ruski 1





ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1970-71

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Josifov Michail

Artikel/Article: [Die Gattung Elasmucha Stal, 1864, im östlichen Mittelmeerraum \(Heteroptera, Acanthosomatidae\) 239-243](#)